V. Jahrgang. Budapest, 15. November 1901. Nr. 22.

ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
Für Deutschland:
Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
Ganzjährig Francs 20.—.

Herausgeber und Redacteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
Budapest, VI., Felső erdősor 19/a.

Erscheint am 1. u. 15. eines jeden Monates.
Inserate
werden zu 20 Heller
per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

Inhalts-Verzeichniss:

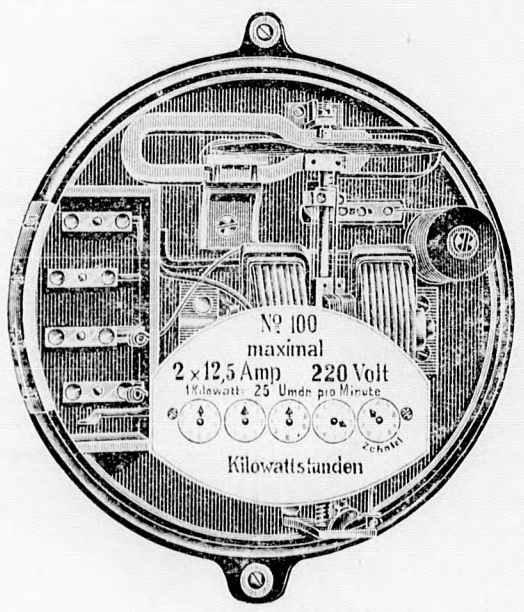
Elektrizitätszähler neuen vereinfachten Systemes. — Selbstschluss-Mülleimer. — Stand der Carbid- und Acetylengas-Industrie in Ungarn. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Fach-Literatur. — Technischer Fragekasten. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Inserate.

Elektrizitätszähler neuen vereinfachten Systems.

(Mit Abbildung).

Durch dieses neue wesentlich vereinfachte Zählersystem ist ein reiner Wattmesser geschaffen, welcher durch seine Konstruktion den sonst üblichen Trommelanker mit seinen ihm anhaftenden Mängeln in Fortfall kommen lässt.

An dessen Stelle wird eine ringförmige Spule in Anwendung gebracht, welche ermöglicht, den Strom nur nach jeder halben Tour zu wenden. Durch diese Anordnung wird eine äusserst geringe Abnutzung des Stromwenders und eine dadurch bedingte grössere Lebensdauer erreicht. Der besonders kleine Durchmesser hält alle schädlichen Einwirkungen einer Bürsten- oder Collectorreibung fern und vermeidet die hiedurch entstehenden, durch Staub und Oxydation erzeugten Fehler, welche sich bei vielen anderen Zählern bemerkbar machen.



Der Zähler, welcher zur Klasse der Motorzähler gehört, läuft infolge seines aussergewöhnlich leichten Systemes und geringen Schleifbürstendruckes ohne Anwendung eines besonderen magnetischen Zusatzkraftfeldes bei 1% der Maximalbelastung sicher an. Die Leichtigkeit des rotirenden Systemes übt einen ganz minimalen Druck auf das untere Steinlager aus, wodurch ein Ausschleifen der letzteren unmöglich ist.

Eine sehr grosse Annehmlichkeit bietet die Ablesung des Verbrauches durch ein Zählwerk, dessen Zeiger sprungweise vorwärts rücken. Durch den eigenartigen Übertragungsmechanismus werden die unangenehmen Zwischenstellungen der Zeiger, welche sich bei manchen Konstruktionen durch Zahnluft oder ungleiche Theilung bemerkbar machen und das Ablesen besonders schwierig gestalten, vollständig beseitigt. Hiedurch ist ein rasches und fehlerloses Ablesen selbst von dem uugeschultesten Personal möglich.

Der Zähler wird plombirt in geaichtem Zustand versandt und wird eine Genauigkeit von ± 4% zwischen 10—100% der Belastung garantirt. Dieses neue Zählermodell, welches nicht nur für grosse, sondern auch speziell für kleinere Stromstärken konstruirt ist, ermöglicht infolge seines geringen Preises eine vortheilhafte Verwendung selbst bei den kleinsten Anschlüssen, wo die jetzt zur Anwendung kommende Pauschalrechnungsart nicht immer zu Gunsten der Elektrizitätswerke ausfällt.

Dieser Motorzähler ist eine Konstruktion von *F. W. Raschke & Co.* in *Reick-Dresden.* Die Abbildung zeigt die Type *A*, welche für Gleichstrom, Zwei- und Dreileitersystem, bestimmt ist. Eine ähnliche Konstruktion für Wechselstrom befindet sich in Vorbereitung. Für die spezielle Wahl eines Motorzählers ist die Stromstärke, Betriebsspannung und Leitersystem ausschlaggebend.

Die Räume, in welchen die Zähler aufgehängt werden, müssen säurefrei und trocken sein. Es ist vortheilhaft, den Zähler auf ein trockenes Brett oder auf Porzellanisolatoren zu montiren, welche an eine nicht feuchte Mauer mittels Schrauben und Dübel befestigt werden. Die Befestigung des Zählers auf das

HERA-PROMETHEUS Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

Eingezahltes Aktien-Kapital: 1 440,000 Kronen.

Budapester Fabrikate.

Unsere heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Brett erfolgt mittels zweier Schrauben durch die Aufhängungsösen.

Bevor man den Zähler montirt oder demontirt, muss das System arretirt werden. Zu diesem Zweck wird der im Klemmenkasten sichtbare Arretirungshebel aufwärts bewegt, und zwar so, dass er auf die unteren Klemmen zu liegen kommt.

Die Rotation des Systemes wird durch das vorn im Gehäuse befindliche Fenster an der Kupferscheibe beobachtet. Durch Anbringung eines weissen Zeichens an letztere wird das Zählen der Touren wesentlich erleichtert.

Die Ablesung erfolgt durch ein Zählwerk neuester Anordnung, welches Ablesungsfehler so gut wie ausschliesst, da die Zeiger sich sämmtlich in Uhrzeigerrichtung sprungweise vorwärts bewegen. Der Anschluss an das Leitungsnetz erfolgt nach besonderem Schaltungsschema, welches jedem Apparat beigefügt wird.

Selbstschluss-Mülleimer.

(Mit Abbildungen.)

Die hier abgebildete, patentirte Konstruktion dient zum bequemen Aufbewahren und Entleeren des Kehrichtes und der Küchenabfälle. Dieselbe ist einfaah und in hygienischer Beziehung einwandfrei.

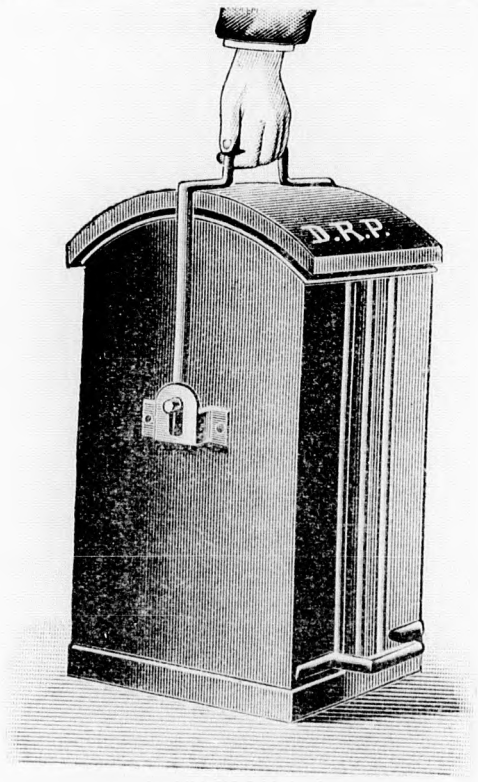


Fig. 1.

Die beigegebenen Abbildungen lassen das Prinzipielle dieses von der Firma *Härtgen, Mönnig & Co.* in *Köln-Lindenthal* konstruirten Selbstschluss-Mülleimers ohne weiters erkennen.

Wird der Mülleimer am Tragbügel aufgehoben (Fig. 1), so wird auch gleichzeitig sein Deckel vom Eimer abgehoben, was durch die länglichen Schlitze in den Tragöfen ermöglicht ist.

Die Fig. 2 und 3 zeigen die Entleerung, die Fig. 4 die dicht verschlossene Vorrichtung.

Der Eimer kippt und entleert sich von beiden Seiten gleich bequem, ob man ihn mit der rechten oder linken Hand anfasst.

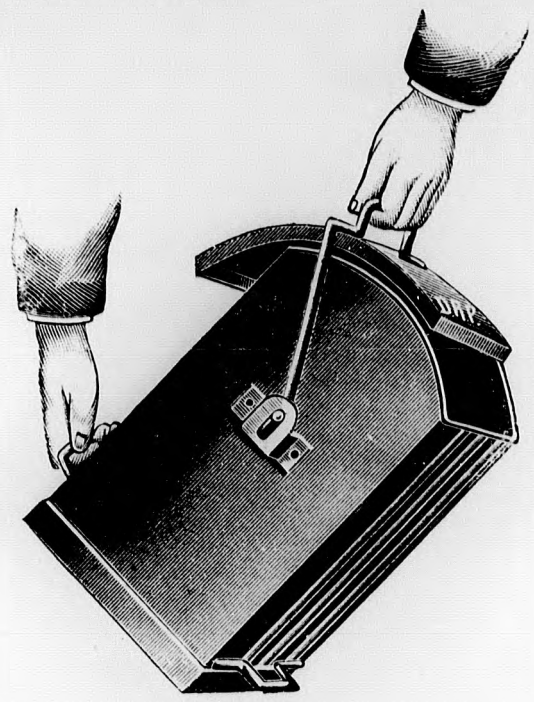


Fig. 2.

Fig. 3.

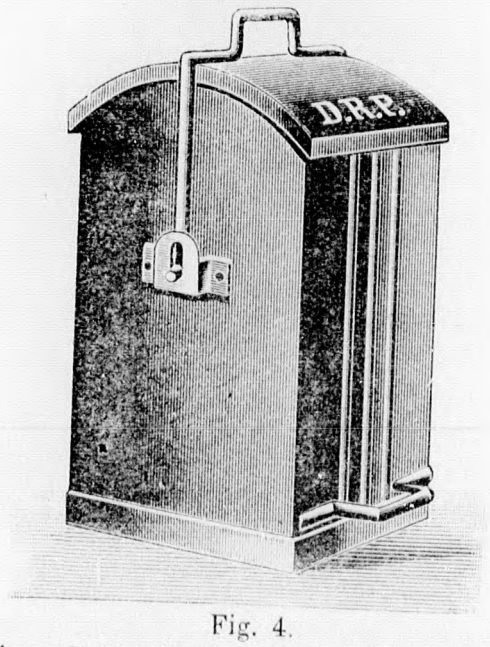


Fig. 4.

Das Hinstellen allein genügt, den Eimer vollkom-

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität
KOGLER & ROSZNER
Maschinenfabrik,
Budapest, Váczi-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

men dicht zu schliessen, weil der Deckelrand selbstthätig übergreift. Hunde vermögen ihn nicht zu öffnen.

Der Eimer ist aus bestem Eisenblech hergestellt, gut verzinkt und infolge seiner soliden Konstruktion sehr dauerhaft. Er hat keine Scharniere, keinen besonderen Deckelgriff, alles daran ist einfach und zweckentsprechend.

Der Eimer entspricht allen hygienischen Anforderungen und ist den Gemeindeverwaltungen wegen seiner grossen Vorzüge bei Abfuhr des Kehrichts besonders empfohlen.

Stand der Carbid- und Acetylengas-Industrie in Ungarn.

Die Beleuchtung mit Acetylen hat in diesem Jahre in Ungarn einige Fortschritte sowohl bei Privatpersonen als auch bei der königlich ungarischen Staatshahn und Südbahn zum Zweck der Stationsbeleuchtung gemacht. Es sind auch eine Anzahl neuer Firmen in der Hauptstadt und in der Provinz entstanden, welche sich mit der Erzeugung und Aufstellung von Acetylenapparaten befassen. Ein behördliches Normativ, welches die Erzeugung und Handhabung dieser Gasart an gewisse Sicherheitsvorschriften bindet, fehlt jedoch noch. Die Folge davon war, dass bei dem Bestreben der konkurrirenden Fabrikanten, sich gegenseitig zu unterbieten, mangelhaftes, weil möglichst billiges Material zur Verwendung gelangen musste und Unglücksfälle herbeigeführt wurden.

Trotzdem hat der Verkauf von Acetylenapparaten gegenüber dem vollkommenen Darniederliegen des Geschäftes in den vorhergehenden Jahren nicht unwesentlich zugenommen. Der Fortschritt ist am besten aus der Erhöhung des Bedarfs an Calciumcarbid zu ersehen. welcher sich gegenwärtig auf jährlich etwa 50 Waggonladungen (zu 10,000 kg) beläuft, und von denen zehn Waggonladungan allein die königlich ungarische Staatsbahn zu Zwecken ihrer Stationsbeleuchtung verbraucht. Mit dieser Menge. nöthigenfalls unter Erhöhung derselben um 25%, hat die Direktion dieser Bahn letzthin durch eine Ausschreibung ihren Jahresbedarf für die nächsten drei Jahre sicher gestellt.

Zu den drei Carbidwerken in Österreich und Bosnien, in Meran, Gastein und Jaice, welche den ungarischen Bedarf decken, sind noch zwei neue Werke bei Matrai und Paternion in Österreich hinzugekommen, ersteres der Deutschen Allgemeinen Carbid- und Acetylen-Gesellschaft in Berlin, letzteres einer italienischen Gesellschaft in Venedig gehörig. Infolge dessen trat gegenüber dem schwachen Verbrauch bald eine Übererzeugung ein, und die Carbidpreise sanken im verflossenen Herbst für die garantierte Waare auf 24 bis 26 Kronen für 100 kg ab Werk. Durch die darauf erfolgte Kartellierung der Carbidwerke von Meran, Jaice und Matrai wurde der Preis auf 33 Kronen für 100 kg. für Engrosschlüsse und auf 40 Kronen für Detailverkäufe festgestellt und seither aufrecht erhalten. Die kartellirten Werke errichteten ein gemeinsames Verkaufsbureau in Wien, dessen Leitung die Bosnische Elektrizitätsgesellschaft (Jaice) übernahm. Das von ihnen gelieferte Carbid ist gut, und seine Qualität erreichte mit geringer Ausnahme den garantirten Acetylenertrag von 280 l für ein kg Carbid. Das Carbidwerk Gastein trat dem Kartell nicht bei, verpflichtete sich aber kontraktlich, kein Carbid nach Österreich-Ungarn zu verkaufen, wofür ihm von den kartellirten Werken die Lieferung an die königlich bayerischen Staatsbahnen überlassen wurde. Ebenso ist das nahe der italienischen Grenze gelegene Carbidwerk Paternion dem Kartell nicht beigetreten. Dasselbe hat seinen Hauptabsatz nach Italien, tritt daher wenig in Wettbewerb mit den anderen österreichischen Werken. Im Ausland gelegenen Werken wird der Wettbewerb wegen des Einfuhrzolls von 20 Kronen für 100 kg erschwert. In Ungarn selbst ist noch keine Carbidfabrik errichtet und auch noch keine Konzession zur Errichtung einer solchen ertheilt worden.

Der Entwurf eines behördlichen Normativs für die Herstellung etc. von Calciumcarbid und die Erzeugung von Acetylengas ist vor einigen Monaten seitens des Ministeriums abermals dem Landes-Industrieverein und einigen Fachkorporationen zur Begutachtung vorgelegt worden. Die von denselben beantragten, nicht unwesentlichen Abänderungen werden zur Zeit von der Regierung geprüft und man hofft nun, dass die Angelegenheit, baldigst ihre endgültige Regelung finden wird.

Geschäftliche Rundschau.

J. Pohlig Akt. Ges. Die Firma *J. Pohlig Akt. Ges.* theilt mit, dass sie ihre General-Vertretung für Ungarn der Firma *Rupcic & Szüts* Civil-Ingenieure in Budapest, VI., Felső erdősor 1 übertragen hat.

Lokalveränderungen. Die *Rima-Murány-Salgó-Tarjáner Eisenwerks-A.-G.* befindet sich ab 1. November l. J. in ihrem neu erbauten Palais V., Nádor-utcza 36. — Die Niederlage der *Vereinigteon Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien* in Budapest, befindet sich ab 1. November a. c. *VI., Lázár-utcza 13.* — Herr Ingenieur *Alfred Guhrauer* hat sein Bureau nach dem Haus *VI., Szondy-utcza 82* verlegt.

Neue Fabriksgründungen. Unter der Firma *Urania chemische Fabrik* haben die Herren *Michael Kovács* und *Simon Engel* in Budapest *(VIII., Mária-utcza 23)* eine Fabrik für Appretur, Lederkrem und Schuhwichs gegründet. — Unter der Firma *Erste Ungarische Zinn- und Stahlwaaren-Fabrik* wurde in *Técső* Kom. Mármaros von der Firma *Köstenbaum, Klein & Roth* eine neue Fabrik gegründet. Die neue Firma hat die bisher unter der Firma Heinrich Roth betriebene Gabel- und Löffelfabrik übernommen. — Der Wiener Fabrikant *Ernst Kinsker* beabsichtigt in Ungarn eine *Fabrik für Milchgeräthschaften* zu errichten. — Der Dresdner Fabrikant *J. E. Horn* projektirt hier die Gründung einer Fabrik für technische Apparate. — Unter der Firma *Losonczer Bierbrauerei und Malzfabrik Akt. Ges.* wurde in Losoncz von der Losonczer Spar- und Kreditbank im Vereine mit der dortigen Volksbank ein Fabriksunternehmen gegründet, welches die Bierbraue rei der dortigeg Firma *Sternlicht & Braun* übernimmt. — In Nagyősz wurde eine neue Dampfmühle unter der Firma *Nagyöszer Walzdampfmühl Akt. Ges.* errichtet. — Die Firma *Bühler, Breck, Koller & Co.* chemische Fabrik in Wien, hat auf hiesigem Platze VI., Gyár-utcza 22 eine Filiale errichtet. — In Fiume beabsichtigt der dortige Fleischhauer *Albert Ruhr* eine Spodiumfabrik zu errichten.

Vermischte Nachrichten.

Landesverein der Eisenhändler. Handelsminister Hegedüs hat an den Landesverein der Eisenhändler ein Reskript mit der Aufforderung gerichtet, unter Mitwirkung des Professors Aladár Edvi-Illés die Mittel anzugeben, durch welche die Konsolidirung der Verhältnisse der vaterländischen Hüttenindustrie und die Einbürgerung der in Ungarn noch nicht erzeugten Eisenartikel, die den Gegenstand des Massenkonsums bilden, am raschesten zu erreichen wäre. Der Verein soll jene

Artikel des Massenkonsums bezeichnen, die bisher aus dem Auslande bezogen wurden, jedoch im Lande aus vaterländischem Material, mit vaterländischen Kräften und mit Aussicht auf Erfolg erzeugt werden könnten. Die Zuschrift wurde in der Ausschusssitzung des Vereins in Verhandlung gezogen und die Mitglieder Ernst Kiss und Georg Székely und der leitende Sekretär Biró mit der Ausarbeitung eines detaillirten und umfassenden Entwurfes betraut.

Verkauf böhmischer Fabrikate durch die Alteisenhändler. Eine hiesige Maschinenfabrik theilt uns mit, dass die grösseren Alteisenfirmen den Platz mit böhmischen Fabrikaten in Transmissionen, Drehbänken, Bohrmaschinen etc. überschwemmen und die Waare zu solchen Schundpreisen verkaufen, dass es dem hiesigen Fabrikanten ganz unmöglich wird mit ihnen zu konkurriren. Wir empfehlen diese Angelegenheit der dringenden Beachtung des Ungarischen Landes-Industrievereines.

Die neue Staatsbahn-Werkstätte in Rákos-Palota. Am 25. Oktober hat bei der Direktion der königlich ungarischen Staatsbahnen die Offertverhandlung für die Anfangs des nächsten Jahres zu beginnenden Bauten der grossen Werkstätten in Rákos-Palota stattgefunden. Für die Eisenkonstruktion haben offerirt: Die Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen zum Preise von 1.040,572 Kronen, die Weitzer'sche Fabrik zu 1.116,663 Kronen, die Budapester Pumpen- und Maschinenfabrik A.-G. vereint mit Anton Oetl zu 1.120,280 Kronen, Ganz & Comp. zu 1.104,848 Kronen, die Nicholson'sche und Schlick'sche Fabrik zu 1.108,981 Kronen, die Maschinenfabrik der Österreichisch-Ungarischen Staatsbahn zu 1.104,973 Kronen und die „Danubius" Gesellschaft zu 1.117,478 Kronen Für die sonstige Bauarbeiten hat die Firma Grünwald & Schiffer ein Offert auf sämmtliche Arbeiten zum Preise von 2.240.035 Kronen überreicht. Es sind aber auch Einzelofferte auf je eine der fünf Gruppen eingelaufen, und zwar: für die erste Gruppe (Maurerarbeiten und Kanalisirung) von Josef Pucher zu 1.665,244 Kronen, für die II. Gruppe (Kanalisirung) von Hubert Halász zu 60,555 Kronen, für die III. Gruppe (Schlosserarbeiten) von Ludwig und Eugen Márkus zu 164,745 Kronen, für die IV. Gruppe (Glaserarbeiten) von Engel & Tolnay in Szolnok zu 115,116 Kronen und endlich für die V. Gruppe (Spenglerarbeiten) von Johann Jancsó in Szolnok zu 309,305 Kronen. Die Direktion der Staatsbahnen hat sowohl bezüglich der Offerte betreffend die Eisenkonstruktion, als auch jener für die anderen Bauarbeiten bisher noch keine Entscheidung getroffeo.

Maschinenfabrik E. Mayer's Söhne in Szombathely. Der angesehene Maschinenfabrikant Karl Mayer Chef der Firma E. Mayer's Söhne in Szombathely hat sich am 13. d. M. Nachmittags im Bureau seiner Giesserei erschossen. Die Fabrik, die derzeit 250 Arbeiter beschäftigt, hat bis auf Weiteres den Betrieb eingestellt. Mayer war 49 Jahre alt. Als Ursache des Selbstmordes gelten schwere finanzielle Bedrängnisse. Die Erzeugnisse der Fabrik gingen zum grössten Theile nach den Balkanstaaten: im Inlande waren die Mayer'schen landwirtschaftlichen Fabrikate fast nur in den westlichen Komitaten verbreitet. Die Firma hat Deckungswechsel im Betrage von 760,000 Kronen bei verschiedenen Geldinstituten untergebracht. Die unmittelbare Ursache der Katastrophe ist, dass eine hiesige Sparkasse in jüngster Zeit der Firma den Kredit um 30,000 Kronen restringirte. Die Kemenesaljaer Kreditbank refusirte Wechsel im Betrage von 32,000 Kronen, der Wiener Bankverein für 50,000 Kronen. Wie uns von anderer Seite mitgetheilt wird betragen die Aktiva der Firma über 500,000 Kronen denen Wechselverbindlichkeiten in der Höhe von 1 Million Kronen gegenüber stehen. Das im Beisein eines kön. Notärs aufgenommene Inventar ergab Kassenvorräthe an Baargeld 20,000 K., an Werthpapieren 22,000 K. und an Rimessen 150.000 K. Die Immobilien der Firma repräsentiren einen Werth von 370,000 K. worauf 36,000 K. intabulirt sind. Einige Stunden nach dem Selbstmorde Karl Mayers traf vom technologischen Gewerbemuseum eine grössere Bestellung ein, wodurch die Fabrik auf Monate hinaus vollauf beschäftigt ist. Es ist nahezu als sicher anzunehmen, dass die Witwe die Fabrik weiter führen wird.

Zur Kohlenfrage. Das Exekutivkomité des Ungarischen Landes-Industrievereins hielt jüngst unter dem Vorsitze des geheimen Rathes Dr. Alexander v. Matlekovits eine Sitzung. Nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten gedachte der Präsident der Eingabe, welche der Ungarische Montan- und Hüttenverein im Interesse der Entwicklung des vaterländischen Montanwesens an den Handelsminister gerichtet, und nach welcher die ungarische Kohle bei den ungarischen Staatsbahnen, bei den subventionirten Bahnen und in den staatlichen und staatlich unterstützten Fabriken vorzugsweise benützt werden soll. Da diese Eingabe seitens der österreichischen Presse verschiedene Kommentare erfahren hat, ersuche er das anwesende Ausschussmitglied, den Generaldirektor der Ungarischen allgemeinen Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft Sigmund v. Herz um Orientirung in dieser, die ungarische Industrie so nahe angehenden hochwichtigen Angelegenheit. Sigmund v. Herz macht Mittheilung davon, dass der ungarische Montan- und Hüttenverein in seiner jüngsten Exekutivkomité-Sitzung darüber berathen hat, wie der auf schwachen Füssen stehenden vaterländischen Montanindustrie aufgeholfen werden könne. Es wurde aus diesem Anlasse in Vorschlag gebracht, an den Handelsminister eine Eingabe zu richten, damit die Regierung, wo dies nur thunlich, die ungarischen Montanprodukte zumindest derart bevorzuge, dass unter Anderen die Staatsbahnen und die subventionirten Bahnen ihren Kohlenbedarf bei gleicher Qualität und gleichen Bedingungen im Inlande decken sollen. Desgleichen sollen auch die neu entstehenden Industrie-Etablissement, die staatliche Unterstützung geniessen, bei gleichen Bedingungen, zum Konsum ungarischer Kohle verhalten werden. Die bezüglichen Zeitungsmeldungen haben den Sachverhalt nicht vollkommen erschöpft, was zu Missverständnissen Anlass gegeben haben mag. So wird in der Eingabe von der Regierung nichts verlangt, als dass die erwähnten Bahnen und Industrie-Unternehmungen bei gleichen Bedingungen ungarische Kohle bevorzugen mögen, was gewiss eine nicht unbillige Forderung ist. Ferner ist zu betonen, dass sich die Aktion des Vereins nicht gegen die österreichische, sondern gegen die aus dem Zollauslande kommende Kohle richtet, von welcher nicht weniger als 6 Millionen Meterzentner jährlich eingeführt werden. In Österreich hat man auch gar keinen Grund, gegen die Einfuhr ungarischer Kohle nach Österreich zu rekriminiren, da es ja bekannt ist, dass selbst ungarische, staatlich unterstützte Industrie-Etablissements und auch Vizinalbahnen österreichische Kohle beziehen, wenn dies für sie vortheilhafter erscheint, ohne dass die interessirten Kreise in Ungarn sich je darüber aufgehalten hätten. Im Allgemeinen hat sich der Ungarische Montan- und Hüttenverein mit dem Privatkonsum, welcher doch das Gros des Kohlenbedarfes ausmacht, gar nicht beschäftigt, da der Verein den Standpunkt einnimmt, dass der Privatkonsum seinen Bedarf dort decke, wo es für ihn am vortheilhaftesten ist. Der Verein hat auch, wenn er nicht provozirt wird, gar nicht die Absicht, eine aggressive Aktion gegen die österreichische Kohle zu beginnen, und Redner weiss

dass sein persönlicher Standpunkt von zahlreichen Vereinsmitgliedern getheilt wird. Doch dürfe man nicht so weit gehen, gerechte und billige Forderungen im Interesse des heimischen Montanwesens verhindern zu wollen. Ausschussmitglied Marzell Neuschloss beantragt, es möge der Minister angegangen werden, die erwähnte Eingabe des Montan- und Hüttenvereins an den Landes-Industrieverein behufs Begutachtung vom Standpunkte der Industrie leiten zu wollen. Doch müsse er schon jetzt jene Forderung der ungarischen Industrie betonen, dass derselben das möglichst beste und wohlfeilste Heizmaterial gesichert werden müsse. Der Ausschuss nahm die vom Herrn Sigmund v. Herz ertheilte Aufklärung zur Kenntniss und schloss sich dem Antrage Marzell Neuschloss' an.

Landes-Industrieverein. Sämmtliche Fachsektionen des Landes-Industrievereins hielten unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten Andreas Thek eine Sitzung, welcher Sektionsrath Hegyeshalmy, der Abgeordnete Dr. Valer Szmialovszky, Karl Hegedüs, kön. Rath Moriz Gelléri, Julius Szávay u. A. beiwohnten. Den Gegenstand der Sitzung bildete der Vortrag des Vereinssekretärs Dr. Adolf Soltész. Der Vortragende rollte ein markantes Bild der Zustände des vaterländischen Gewerbes im vorigen Jahre auf, wie dasselbe in den Berichten der Kammern dargestellt erscheint. In den meisten gewerblichen Zweigen ist die Situation eine ungünstige, die im Interesse der Entwicklung des Gewerbes entfaltete grossangelegte Aktion der Regierung, welche auch von der Gesellschaft unterstützt wird, verspricht jedoch in der Zukunft schöne Erfolge. Die Opferwilligkeit, welche die Regierung und die Gesetzgebung im Interesse des Gewerbes bekundet und das erwachte Pflichtbewusstsein der Gesellschaft sind Momente, welche bei der heutigen gedrückten Lage des Gewerbes geeignet sind, uns vor dem Verzagen zu bewahren. Nach den Bemerkungen Peter Mezei's und den aufklärenden Äusserungen des Vortragenden gab der Vorsitzende seinen eigenen Ansichten Ausdruck und sprach schliesslich dem Vortragenden Dr. Soltész für seine interessanten Ausführungen namens sämmtlicher Fachsektionen Dank und Anerkennung aus.

Die ungarische Fachpresse beim Jubiläum Max Falk's. Bekanntlich feierte jüngst der Nestor der ungar. Publizistik *Dr. Max Falk* sein 50-jähriges Doktorjubiläum. Sämmtliche hiesigen und Wiener Journalisten-Vereine unter anderem auch der Verband der österreichischen Fachschriftsteller gratulirten dem Jubilar, nur die ungarische Fachpresse glänzte durch ihre Abwesenheit. Es ist tief zu bedauern, dass es noch immer nicht gelungen ist die Herausgeber der hiesigen Fachblätter zu einer Korporation zu vereinigen. Wir wissen wohl, dass hier ein Fachblatt existirt, welches auf den Kopf seines Blattes „Im Verbande des I. Syndikats der ungarischen Fachpresse" druckt, aber kein Weiser konnte noch die anderen Mitglieder dieses „Verbandes" entdecken. Wegen kleinlicher Eifersüchteleien war es leider bisher noch nicht möglich nach dem Wiener Muster einen Verband der ungarischen Fachblätter zu gründen, was bei solchen Anlässen, wie das Jubiläum Falk's es war, doppelt bedauerlich hervortritt.

Gesetz zur Förderung der rumänischen Industrie. Das Gesetz über die allgemeinen Maassnahmen zur Hebung der nationalen Industrie in Rumänien enhält die folgenden Bestimmungen: Wer in Rumänien ein industrielles Etablissement gründen will, das ein Kapital von mindestens 50,000 Francs erfordert, oder täglich wenigstens 25 Arbeiter beschäftigt, wird der Vortheile dieses Gesetzes theilhaftig, jedoch müssen während der ersten fünf Jahre von der Gründung einer Fabrik ab gerechnet zwei Drittel der Arbeiter Rumänen sein. Der Unternehmer muss vor dem Landwirtschafts-, Industrie-, Handels- und Domänenministerium den Nachweis liefern, dass er über das erforderliche Kapital und Arbeiterpersonal verfügt, so wie dass die Leitung seines Betriebes in den Händen von Fachleuten liegt und in Bezug auf Maschinen, technische und mechanische Verfahren nur die allervollkommensten (!) zur Anwendung gelangen. Sind die vorbezeichneten Bedingungen sowohl als auch diejenigen, von denen die Erwerbung von Grundbesitz abhängt, erfüllt, so kann der Unternehmer auf unentgeltliche Überlassung von 5 Hectar Grund (Wasserkraft ausgeschlossen) auf jedem Staats-, Gemeinde- oder Kroneigenthum Anspruch machen, deren Besitzrecht ihm entweder für immer oder für die Dauer von neunzig Jahren zuerkannt wird. Weder der Staat, noch die Gemeinden oder die Krondomäne werde für die Einrichtung von Verkehrsmitteln (als Strassen, Eisenbahnen. Tramway, Röhrenleitungen u. s. w.), die dazu bestimmt sind, die Fabrik mit einer Statsstrasse, einer Eisenbahnstation, einem Fluss oder einem schiffbaren Kanal zu verbinden, Entschädigung verlangen. Ist nach Ablauf von zwei Jahren das industrielle Etablissement, für welches eine Grundabtretung erfolgte, nicht gegründet, so fällt das betreffende Terrain wieder zurück. Jedes industrielle Unternehmen, dass diesen Bedingungen entspricht, geniesst 15 Jahre lang folgende Vorrechte: Es ist von jeder direkten Steuer dem Staat, dem Distrikt oder der Gemeinde gegenüber befreit. Für Maschinen, so wie Maschinen- und Hilfstheile, die vom Ausland eingeführt werden, desgleichen für die zur Fabrikation nöthigen Rohmaterialien wird ein Zoll nicht erhoben, sofern die letzteren in Rumänien überhaupt nicht oder nur in geringer Menge vorhanden sind, worüber der Ministerrath im Einverständniss mit den Handelskammern entscheidet. Die Taxen für die Beförderung der Fabrikate per Eisenbahn von der Fabrik bis zum Bestimmungsort werden so niedrig wie möglich gestellt werden — Für die Beförderung der Rohmaterialien, der Maschinen und aller in die Fabrikation einschlägigen Produkte gelten die gleichen Bestimmungen. Werden Produkte, die in Rumänien nicht vorhanden sind, eingeführt und irgend einer industriellen Umwandelung unterworfen, um alsdann wieder ausgeführt zu zu werden, so erhält der Unternehmer bei der Wiederausfuhr die bei der Einfuhr entrichteten Zollgebühren zurückerstattet. Der Staat, die Distrikte und die Gemeinden werden im Bedarfsfalle bei gleichen Bedingungen den im Lande hergestellten Fabrikaten den Vorzug geben. Die industriellen Anlagen, die bei Inkrafttreten des Gesetzes den hier vorgesehenen Bedingungen entsprechen, werden aller Wohlthaten dieses Gesetzes theilhaft. Derjenigen industriellen Anlage, die eine praktische Schule zur Ausbildung von tüchtigen Arbeitern für verschiedene Betriebe ins Leben ruft, wird durch ein besonderes Gesetz ein Zuschuss gewährt.

Ermässigung der Gusseisenpreise. Aus Prag wird gemeldet: Die bömischen Gusswerke ermässigten die Kommerzgusspreise ab 15. d. M. um 1/2 Krone per Mtrz.

Spiritusfabrik in Tuzla. Aus Prag wird gemeldet: Die Verhandlungen wegen des Ankaufes der bosnischen Spiritusfabrik in Tuzla durch die hiesige Spiritusfabriksfirma M. Fischl's Söhne ist zum Abschluss gelangt und übergeht nunmehr die genannte Fabrik an die Firma Fischl.

Hochofen-Anlage in Eisenerz. Aus Wien wird berichtet: Im Laufe der nächsten Woche wird, wie das „Neue Wiener Tagblatt" meldet eine grosse Hochofen-Anlage in Eisenerz in Betrieb gesetzt werden. Der neue Hochofen, der grösste in Europa, ist 34 Meter hoch und für eine Produktion von 4000 Meterzentnern täglich eingerichtet. Infolge dessen ist bereits ein Hochofen aufgelassen worden, und wird der Betrieb in Zeitweg, so wie in Hiflau eingestellt werden.

Zuckerkartell. Aus Wien wird berichtet: Die Delegirten der Rohzuckerfabriken hatten hier mit den Vertretern der Raffinerien eine Besprechung wegen Erneuerung des Zuckerkartells. Nach mehrstündigen Berathungen wurde ein Komité gewählt, das einer demnächst stattfindenden zweiten Konferenz entsprechende Vorschläge zu unterbreiten haben wird. Im Allgemeinen sind die Chancen einer Kartellerneuerung nicht ungünstig, doch hängt das Zustandekommen eines neuen Zuckerkartells davon ab, dass von keiner Fabrik eine Mehrforderung erhoben werde, und dass alle Zuckerfabriken der Konvention beitreten.

Betriebsreduktion deutscher Werke. Aus Halle wird gemeldet: Der Verband Mitteldeutscher Maschinenfabriken und Eisengiessereien beschloss eine allgemeine Reduzirung der Betriebe bis zu 40 Perzent.

Verlängerung des deutschen Drahtstiftkartells. Der Ausschuss des deutschen Drahtstiftverbandes hat wie aus Berlin gemeldet wird, die Verlängerung des Verbandes um drei Jahre bemessen. Die süddeutschen Werke stehen noch immer abseits des Kartells.

Oberschlesisches Roheisensyndikat. Die königl. Hüttenverwaltung in Gleiwitz zeigte ihren Austritt aus dem oberschlesischen Roheisensyndikat an. Indessen wurde eine freie gegenseitige Verständigung von Fall zu Fall vorbehalten,

Technisches Allerlei.

Die Herstellung ganz reinen leonischen Silberdrahtes. Diese beschreibt Ingen. Friedrich, technischer Leiter des Drahtwerkes A. Kuhn, in der „Allgem. Ing. Ztg.“ Um einen reinweissen, fast silberähnlichen Draht herzustellen, mischt man 60 Th. Kupfer, 20 Th. Zink und 25 Th. Nickel. Die mechanische Bearbeitung dieser Legierung ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden, indem die Platten, die man zum Zwecke der Darstellung von Blech immer zuerst durch Giessen herstellen muss, stark krystallinisch sind und unter dem Hammer leicht springen oder kantenrissig werden. Gewöhnlich stellt man kleine Platten durch den Guss her, die 20—30 cm. lang, 12—18 cm. breit und beiläufig 1 cm. dick sind, diese Platten werden schwach gewalzt oder gehämmert und nach jeder mechanischen Arbeit ausgeglüht; sie verlieren hierdurch allmählig die krystallinische Struktur und lassen sich, wenn diese einmal verschwunden ist, mit Leichtigkeit weiter bearbeiten. Man ist dann im Stande, diese Platten so wie Kupfer und Messing durch Walzen oder Prägen in beliebiger Form zu bringen, und es werden die meisten Gegenstände, die man aus dem Neusilber verfertigt, z. B. Löffel, Gabeln etc., durch Prägen hergestellt. Ebenso kann man das auf diese Weise vorbereitete Neusilber durch Walzen oder durch Grob-, Mittel- und Mehrfachdrahtzüge gehen lassen. Von 0.55 mm. abwärts auf noch feinere Webdrähte haben sich nur die konischen Stufenscheiben der Bergmann'schen Mehrfachziehmaschinen bewährt, indem dieselben nicht einschneiden und durch ihr automatisches Selbsteinstellen das Zerreissen dieser feinen, äusserst zarten Drähte verhindern. Geglüht werden diese feinen Drähte nur im vierten Kessel, das heisst nur in vierfacher Schutzumhüllung, indem man in den äusseren Kessel einen zweiten, in diesen einen dritten und hier erst den vierten Kessel mit den feinen Drähten einsetzt, alle Seiten dieser vier innern Kessel müssen mit einer Schutzhülle von circa 4—5 cm Feilspäne umgeben werden. Dass unechter Silberdraht mit einem feinen Überzuge von Silber bezogen ist, dürfte jedenfalls den Drahttechnikern bekannt sein.

Abkühlen der Verbrennungsluft. Die Wirkung einer Feuerungsanlage, sei es bei Dampfkesseln, Schmelzöfen, Hochöfen oder beliebigen anderen industriellen Anlagen, kann bekanntlich dadurch erheblich gesteigert werden, dass man dem Brennmaterial erwärmte Luft zuführt. Mit dieser alten Erfahrung scheint es in Widerspruch zu stehen, dass die Carnegie-Stahlgesellschaft bei einer neuen Hochofenanlage eine Eismaschine aufstellt, durch welche die den Hochöfen zugeführte Luft vorher auf eine sehr niedrige Temparatur abgekühlt werden soll! Man hat nämlich gefunden, dass beim Einblasen kalter, aber trockener Luft im Hochofen weniger Cokes pro hergestellten Zentner Eisen verbraucht wird, als wenn man warme und dabei feuchte Luft verwendet. Das Abkühlen der Verbrennungsluft hat nun den Zweck, die Luft zu trocknen, indem man die mitgeführte Feuchtigkeit an kalten Flächen niederschlagen lässt und das Niederschlagswasser ableitet. Mit jener Eismaschine wird daher Salzsoole abgekühlt, welche durch Röhrenbündeln fliesst, die aussen von der Verbrennungsluft für die Hochöfen umspült wird. Selbstverständlich kann man die trocken gewordene Luft wieder anwärmen. (Bericht des Patent- und technischen Bureaus Richard Lüders in Görlitz).

Fach-Literatur.

„Der Maschinenbau.“ von Ing. *Eduard Breslauer*. Dieses äusserst übersichtlich zusammengestellte Werk ist im Verlage der Firma *J. J. Arnd* in Leipzig in 2 starken Leinenbänden mit 2516 Illustrationen und einem Modellband erschienen. Dasselbe enhält alles für den praktischen Ingenieur Wissenswerthe. Die Anschaffung dieses gediegenen Werkes kann für den in der Praxis stehenden Techniker nicht warm genug empfohlen werden. Als besonderen Vorzug dieses Fachwerkes wollen wir hervorheben, dass der I. Theil die Mess-Instrumente in zusammenhängender Form behandelt und unseres Wissens bis nun ein zusammenhängendes Werk hierüber für den Techniker, der sich mit dem Maschinenbau beschäftigt, nicht existirt. Die Verlagsbuchhandlung *H. L. Schröter, Budapest, Nagy János-utcza 1/c* liefert das Werk anstatt zum Ladenpreis von 44 Kr. um den Vorzugspreis von 34 Kr. in monatlichen Raten à 4 Kronen und machen wir unsere Leser auf den der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer beiliegenden diesbezüglichen Prospect besonders aufmerksam.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Für Fragesteller, welche weder Abonnenten noch Inserenten unseres Blattes sind, beträgt der Preis für jede Anfrage 2 Kronen. Die Namen der Fragesteller werden in keinem Falle bekannt gegeben.

Fragen:

Frage Nr. 117. Von D. F. in H. Wer liefert Zerkleinerungs-Maschinen?

Frage Nr. 118. Von J. B. in Sz. Welche Firma erzeugt Drahtziehmaschinen?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 115. Bohrwellen zum Ausbohren von Zylindern können Sie von der Firma Julius Goern in Magdeburg beziehen.

Antwort auf Frage Nr. 116. Nickel- und Neusilberfedern für Kontakte und Taster erzeugt Kurt Vogt in Aschersleben.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen. *Erste Szaboleser Ölindustrie Isak Ehrenberg* in Kemecse. — *Rényi & Bottenstein* Ingenieure in Budapest (VI., Csengery-utcza 52). — *Lorenz Szélinger & Söhne Erste R. Militicser Ungarische Hanf- und Wergfabrik* in Rácz-Militics. — Erste Ungarische Bergwerks-Unternehmung Bischetsrieder & Gielow (Firmainhaber: *Wwe. Josef Bischetsrieder* in München, Thalkirchnerstrasse 67 und *Friedrich W. Gielow* Baumeister in Wien, V., Schönbrunnerstrasse 48) in Geczelfalva.. — *Gustav Moess* Bau- und Kunst-Schlosser in N. Szeben. — *Franz Kraus* Maschinen- und Eisenwaaren-Erzeuger in Sopron. — *Gisella Fischer* verehel. *Moritz Fischer* Verschleiss von landwirtschaftlichen Maschinen und deren Bestandtheilen in Baja. — *J. Keller* Commandit-Gesellschaft (Firmatheilhaber: *Wwe Josef Keller* geb. Kornelia Wolf und *Brüder Kohn* Getreidegeschäft in Wien) Installateure für Beheizung, Beleuchtung, Wasserleitungen und Kanäle in Budapest, VIII., Szentkirályi-utcza 40. — *Kösztenbaum, Klein & Roth Erste Ungarischa Zinn- und Stahlwaaren-Fabrik* in Técső. (Firmatheilhaber *Ottilie Roth, Adolf Klein* in Técső und *Samuel Abr. Kösztenbaum* in Márm. Sziget). — *Alex. S. Eisler* Kommissionär für Stahl- und Eisenwerkzeugwaaren in Budapest (V., Váczi-körut 44).

Firmen-Nachrichten. Bei der Firma: Erste Ungarische Wirkwaaren-Fabriks-Akt.-Ges. in Vácz wurden *Berthold Weisz, Dr. Aurél Münnich* als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Brüder Hesky* in Budapest wurde *Berthold Hesky* mit dem Rechte der selbstständigen Vertretung und Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Katharina Dampfmühl Akt. Ges.* in Moson Szt. János wurde *Mathias Unger* an Stelle von *Stefan Unger* als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *C. Tendloff & Th. Dittrich Maschinenfabriks-Akt.-Ges.* in Budapest (Filiale: Wien) wurde *Ladislaus Szmetány* als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: *Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei* vorm. *Hornung & Rabe Ungarische Niederlassung* in Budapest (Zentrale: Sangerhäusen) wurde *Ferdinand Erb* als Budapester Repräsentant mit dem Rechte der selbstständigen Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Michels Hanfröste und Seilerwaaren-Fabrik Akt. Ges.* in Ó-Palanka wurden *Albert Strasser, Berth. Kun, Max Duschnitz, Justus Lieser* und *Phil. Wimmer* als Direktionsmitglieder eihgetragen und *Dr. Árpád Szabolczai* und *Adolf Pessl* als solche gelöscht; ebenso wurde die Reduktion des Betriebskapitals durch Einlösung von 250 Aktien im Werthe von 100,000 Kr. eingetragen.

Firmen-Löschungen. *Klein & Strassmann Unternehmung für technische und landwirtschaftliche Erfordernisse in Budapest.*

Offertausschreibungen.

Lieferung von *Textilindustrie-Artikeln* (Seile, Gurten, Spagate etc.) für die k. ung. Staatsdruckerei. Offerte sind bis 28. November l. J. bei der Direktion der Staatsdruckerei in Budapest abzugeben. — Lieferung diverser Materialien für das kön. ung. Bergamt in Körmöezbanya u. zw.: 2500 Kgr. *Mineralschmieröl* für Maschintheile mit 500 Drehungen per Minute; 200 Kgr *Mineralschmieröl* für Maschinentheile mit 900 Drehungen per Minute; 800 Kgr. *Rindstalg*; 1000 Kgr. *Achsen-Créme* für Grubenwägen; 700 Stück *waschbare Maschinenreinigungslappen*; 4000 Mtr 50 cm. breite dünngewebte ordinäre *Hanfleinwand*; 3000 Mtr 60 cm. breite dünngewebte, ordinäre *Hanfleinwand*. Ofierte können auch auf einzelne Materialien oder Gruppen lauten und sind bis 30. November l. J. Nachm. beim kgl. ung. Bergamte in Körmöczbánya einzureichen. — Lieferung von 600 Kgr doppelraff. rauchfreies *Repsöl*, 600 Kgr *Maschinendynamoöl*, 600 Kgr. *reinen Talg* in Stücken zu 1 Kgr und 200 Kgr. vollkommen reinen *Hanfwerg* für das k. ung. Oberbergamt in Soóvár. Offerte sind dort bis 20. November einzureichen.

Konkursausschreibungen.

Provisorische *Ingenieur-Stelle* bei der Stadt Nagy-Kanizsa. Kompetenzgesuche sind bis 25. November 1901 beim Stadtmagistrate in Nagy-Kanizsa einzureichen. — 2 *Ingenieur-Stellen* beim steiermärkischen Landesbauamte Kompetenzgesuche sind bis 30. November l. J. beim Landesbauamte in Graz einzureichen. — *Wettbewerrb für die Pläne einer Synagoge und einer rituellen Bank* in Ungvár. Die Detailpläne sammt Kostenvoranschläge sind bis 20. Jänner 1902 beim Präsidium der Ungvárer isr. orthodoxen Gemeinde einzureichen. — *Vormessungsarbeiten* bei der Gemeindevorstehung in Bács-Földvár. Reflektionirende Ingenieure wollen ihre Offerte bis 30. November 1901 dort einreichen. — *Proportionirung der Gemeindeplätze* von Máréfalva, Reflektirende Ingenieure wollen ihre Offerte entweder an die Interessenten selbst oder an den k. Gerichtshofrichter Ladislaus Domokos bis 25. November 901 überreichen. — *Proportionirung der Gemeide* in Oroszhegy. Die Tagfahrt beim Amtshause in Oroszhegy am 23. November 1901.

Verkehrsabtheilung
des
„ALLGEMEINEN
TECHNISCHEN ANZEIGER
FÜR UNGARN"
Budapest, VI., Felső erdősor 19a.

Correspondenz: Ungarisch, Deutsch, Englisch, Französisch.

Sprechstunde: 3—4 Uhr.

BESORGT:

1. Technische und commercielle Auskünfte.
2. Adressen industrieller Branchen von Ungarn und Nebenländern.
3. Kauf und Verkauf von neuen, sowie gebrauchten, jedoch betriebsfähigen Maschinen und technischen Apparaten.
4. Vollkommene Einrichtung von Fabriken.
5. Vertreter und Vertretungen.
6. Kauf und Verkauf, Pachtung und Verpachtung, Belehnung und Konversion von industriellen Etablissements, Gütern und Häusern.

Ein Feld kostet pro Jahr 20 Kronen = 20 Mark netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylengas-Beleuchtung.
HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.
Budapest, Erzsébet-körut 48.

Aerogengas-Beleuchtung:
Allgemeine Aerogengas-Actien-Ges.
Budapest, V., Vigadó-tér (Thonethof.)

Alteisen und Metalle:
Rössler Adolf
Budapest, VII., Hársfa-u. 53.

Csavargyár:
SZENES IGNÁCZ
gépészmérnök
Budapest, VI., Eötvös-utcza 29.

Electrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen:
Siemens & Halske A.-G.
BUDAPEST,
VIII., Kerepesi-ut 21. sz.

Erntemaschinen:
Mc. Cormick Harvesting Machine Comp.
Budapest, V, Váczi-ut 30.

Hebezeuge:
Jurisics Márton
Budapest, VI., Gyár-utcza 38.

Kassen:
Brüder Hesky
Budapest,
VI., Szabolcs-utcza 4. szám.

Kellerei-Maschinen:
Erdei Ferencz és Tsa
Budapest, VII., Rózsa-utca 29.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen:
KOGLER & ROSZNER
Budapest, V., Váczi-ut 34. szám.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utcza 9.

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:
HERF FELICIA
Budapest, VIII., Rigó-utcza 1.

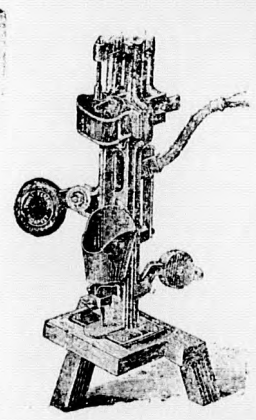
Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Phönixstahl:
Joh. E. Bleckmann
Ungarische Niederlassung:
Budapest, VI., Gyár-utcza 29.

Technische Instrumente:
Calderoni & Comp.
Budapest,
Váczi-utcza 30 und Kishid-utcza 8.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller
Budapest, Kazinczy-utcza 3.

Werndl-Gewehre
in garantirt bestem Zustande versendet à 4 fl.
THEODOR HEIDLBERG
Budapest, Váczi-körut 6.



Csekély tőkével mindenki önállósithatja magát, ha vesz nálunk egy sodronyfonógépet, Gyárthat sodronyágybetéteket, sodronykeritéseket stb.
Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Erdei Ferencz és társa
Első magyar
pinczegazdászati gépek és eszközök gyára.
Cs. és kir. szabad.
mechanikai gépmühely.
Javitások gyorsan és jutányos áron eszközöltetnek.
BUDAPEST, *VII., Rózsa-utcza 29., Dob-utcza 105.*

Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-Motore und Automobile

Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpenwerke, Umänderungen von Petroleum- und Gasmotoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Motorenreparaturen zu den billigsten Preisen und unter reeller Garantie.

Gebrauchte Gas- und Benzinmotore stets am Lager.

MORELLI ÉS TÁRSA

„HUNGARIA"

Naxos csiszoló korong, köszörükő, csiszoló és fényesitő áruk gőzgyára

Budapest, VI., Szabolcs-utcza 4.

TELEFON. TELEFON.

Gyárt mindennemü **csiszolókorongot hengercsiszoláshoz**; továbbá minden fajta csiszoló és fényesitő anyagot, **különlegességeket malmok részére, surló-köpönyegeket** (Schmirgel-Mantel) hántoláshoz.

Öröli az ezekhez szükséges **Naxos-csiszolót,** ugymint **legjobb tüzkővel szemcsékben** gyártja és szolgáltatja az ezekhez szükséges **kőanyagot.**

Csiszoló-vászonról, üveg- és tüzkőpapirról, valamint fenti czikkekről árjegyzék kivánatra bérmentve szolgáltatik.

Erdei Ferencz és Társa

WECK ADOLF TAJTÉK-, BOROSTYÁN- és DISZMÜESZTERGÁLYOS

Budapest, VIII., Kerepesi-ut 17. szám

„Fehér ló" szálloda mellett.

Nagy választék:
tajték-pipákban, szipkákban, borostyánáruk- és csibukszárakban.

Czimerek és monogrammok vésése elvállaltatik. Megrendelések pontosan teljesittetnek. *Árjegyzékek ingyen és bérmentve.*

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Allgemeine Aerogengas-Actien-Gesellschaft

BUDAPEST.

Aerogengas ist das billigste, schönste und angenehmste Beleuchtungsmittel der Gegenwart.

Actien-Kapital: 2.000,000 Kronen. **Centralbureau: V. Vigadó-tér, Thonethof.** **Sitz: Budapest.**

Fabrikation des Van-Vriesland'schen Carburateur Compresseurs. — Ausbeutung des Aërogengases für Beleuchtung, Heizung- und Kraftübertragung. — Fabrikation sämmtlicher zu obgenannten Zwecken nöthigen Apparate. — Beleuchtungs-Einrichtungen für **Städte, Gemeinden, Bahnhöfe, Kasernen, Schlösser, Privatwohnungen** etc. etc. — Kostenüberschläge u. Beleuchtungs-Pläne gratis.

Patent-Antiferugin

rostverzehrende Eisenanstrichfarbe, wirkt rosttödtend; **selbst bereits verrostetes Eisen damit gestrichen rostet nicht weiter!** Es dringt durch den Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin ist eine unerreichte, **weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche** Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

Tausende Referenzen.

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dömpfen!

Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle!

Erste österreich.-ungar. Antiferugin-Fabrik. **Leuchtag & Seidenstein** Wien, X., Buchengasse Nr. 88/90.

Adressen industrieller Branchen von Ungarn

sind zu beziehen zum Preise von 10 Kronen = 10 Mark per Tausend, 2 Kronen = 2 Mark per Hundert, bei der Expedition des **„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn" Budapest, VI., Felső erdősor 19/a.**

VERTRETUNGEN

für Ungarn

von leistungsfähigen Häusern der technischen Branche übernimmt die Administration des

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn" Budapest, VI., Felső erdősor 19/a.

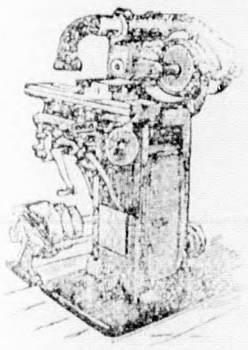
Külön osztály emelő-készülekek és közlőmü berendezések gyártására:

Hirsch és Frank

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utcza 34. szám.



Egyengető-esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más ***szerszámgépek*** a legujabb szerkezet és gondos kivitelben.

Tüzmentes pénzszekrényeket, kasszettákat, villanyos készülékkel ellátott *pénzszekrényeket, pánczélkasszákat* és **másolópréseket szolid kivitelben** legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. éskir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utcza 4.

Abonnements

für den

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn"

übernehmen alle Postämter des In- und Auslandes so wie die Administration Budapest, VI., Felső erdősor 19/a.

Patent-, Muster- u. Markenschutz für Japan.

Kisak Tamai aus Japan,

Berlin S. W. 46, Halleschestr. 13.

Verlag der Monatschrift

Ost-Asien.

Vorzüglichstes Insertionsorgan für Japan.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Telefon 465. PHÖNIX- STAHLWERKE *Telefon 465.*

JOH. E. BLECKMANN

Ungarische Niederlassung

BUDAPEST, VI., Gyár-utcza 29.

Lager von: **„Phönix" Manganstahl für Werkzeuge** in allen Dimensionen und Härtegraden.

Tiegelguss-Stahl. Inneberger Kistenstahl. Wagenfederstahl.

Feilen und Raspeln.

Werkzeuge aller Art für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Müller, Steinmetze etc.

„Phönix" Ambosse und Schraubstöcke.

Tiegelgussstahl-Bleche. Stahlblech-Schaufeln und Rechen etc. etc.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részvény-társulat

Leobersdorf. * BUDAPEST. * Ratibor.

Városi üzlet: **Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 18.**

1901. május 1-től IV., Ferencziek-tere 2.

Elektromos világitási és erőátviteli berendezések egyenáramu, egy és több fázisu váltakozó áramra.

Elektromos nagy vasutak, városi, bánya és iparvasutak.

Dinamógépek, elektromotorok, transzformátorok és áramátalakitók, daruk és szivattyuk; felvonók szellőztetők, továbbá elektromos gépek és teljes berendezések a karbidgyártáshoz.

Áramszámlálók, ivlámpák, mérőkészülékek.

Lakások s épületek elektromos világitási berendezése.

Vas-, acél- és érczöntvények épitési és gépészeti czélokra.

Kérengöntésü vasuti kerekek és keresztezések különleges vasból, elsőrangu, helyiérdekü, elektromos és keskenyvágányu vasutak számára.

Hengerszékek ***és malomberendezésekhez szükséges tárgyak.***

Apritó gépek kőzúzók és Sattler-féle léczes golyó malmok.

TURBINAK, zsilipek és csővezetékek. Papir- és czellulose gyártására szolgáló gépek.

Vasuti kocsik elsőrangu helyiérdekü elektromos és keskenyvágányu vasutak számára.

Vasuti kocsialkatrészek, csapágyak (Korbuly szabadalma).

Forgó korongok, tolópadok és kitérők * * **DARUK** * * kézi, gőz-, petroleum- vagy elektromos erővel való hajtásra.

Transzmissziók.

Gőz-, petroleum- es elektromos forgóekek (Mechwart szabad.)

Petroleum- és benzinmotorok és lokomobilok (Bánki szabad.)

M. sz. 151.

SCHLICK-féle

vasöntőde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső váczi-ut 29—37. szám.

Készitményei.

épitési vasmunkák, istálló berendezési czikkek ***vashidak*** és ***tetőszerkezetek.*** vasöntvények, oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszitmények, müemlékek, szobrok, ***gőzgépek*** és ***kazánok,*** utihengerek, ***teljes körszivattyutelepek*** berendezése. zsilipek, *átereszek*, felvonógépek, *tartányok*, csövek, ***„Reform" viztisztitó készülék*** (Popelka szabadalma). ***Vasuti kocsik: teher- és személyszállitásra.***

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Hauptstädtische Buchdruckerei, Rastrieranstalt und Buchbinderei Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Podmaniczky-utcza 39.